

Eindrucksvolles Bürgerengagement

60 Interessierte blickten mit der UNS in die Zukunft

(we). Hanstedt. „Yes, we can.“ Diesen Slogan, der nach dem Wahlsieg von Barack Obama um die ganze Welt ging, übertrug jetzt Ratsherr Günter Kühl (UNS) anlässlich der ersten Zukunftswerkstatt Hanstedt auf den kleinen Heideort. „Dass die Menschen hier engagiert sind, beweisen das Bürgerbegehren im Sommer, die Aktivitäten der IGH (Interessengemeinschaft Hanstedt), die Aktion „Hanstedt bewegt sich“ sowie die Gründung der Bürgerstiftung Hanstedt. Mit der Zukunftswerkstatt wünschen wir uns eine parteiübergreifende Plattform zum Mitdenken, Mitreden und Mitgestalten“, begrüßte Günter Kühl die Anwesenden, bevor er die Moderation an Katrin Fahrenkrug vom Institut Raum & Energie in Wedel übergab.

„Die Dörfer schrumpfen. Prognosen sprechen von einem dreiprozentigen Wachstum bis zum Jahr 2020, in der Vergangenheit waren es acht Prozent. Sie haben in Hanstedt zwar eine attraktive Ortsmitte, stehen aber dennoch vor gravierenden Herausforderungen“, führte die Expertin in Sachen Stadtentwicklung aus. Anfänglich etwas zögerlich gab es dann aus den Reihen der Gäste auch kritische



In kleinen Gruppen wurde heftig diskutiert.

Anmerkungen zu ihrem Heimatort. Es sei nicht behindertenfreundlich, hieß es, allein Erziehende Frauen erhielten keine Unterstützung, die Angebote für Jugendliche seien unzureichend, der Ort würde sein Gesicht verlieren und werde zu städtisch, der Umweltgedanke werde zu wenig beachtet, die Infrastruktur mit Parkplätzen, öffentlichem Personennahverkehr und dem Rad- und Wanderwegenetz sei mehr als mangelhaft und schließlich der Hauptkritikpunkt: den Politikern würden Visionen fehlen, niemand wisse, wo Hanstedt langfristig überhaupt hin will. Und dieser Punkt zog sich wie ein roter Faden durch den gan-

zen Abend. Zwar waren viele kreative Ansätze dabei, die dokumentiert und ausgewertet werden sollen, dennoch, und darauf wies Katrin Fahrenkrug mehrmals hin, müsse ein Leitbild her und die Alleinstellungsmerkmale für Hanstedt gefunden werden, bevor man tatsächlich gemeinsam mit Politik, Verwaltung und Bürgern etwas Konkretes erarbeiten könne. Der nächste Termin für die Zukunftswerkstatt ist für Ende Februar geplant. Bis dahin haben sich einige Interessierte bereit erklärt, ihre Visionen für Hanstedt, durchaus auch etwas provokant, darzustellen, um daran anknüpfend weiterzuarbeiten.